**Pastor Uwe Steffen**

Der Pastor und Autor Uwe Steffen (1928 - 2010) stammte aus einer Walfänger- und Pastorenfamilie von der Nordseeinsel Sylt und verbrachte seine Kindheit in Neumünster.

Unter dem Eindruck des Zusammenbruchs der NS-Diktatur entschloss er sich für ein Theologiestudium, das er in Kiel und Göttingen absolvierte.

Nach dem Abschluss fand der junge Geistliche schließlich seine erste Stelle in Lütjensee, wo er und seine Familie ab 1955 schnell heimisch wurden.

Auch sein Studienfreund Rolf Goerler, Maler und Bildhauer, fand durch ihn seine neue Heimat in Lütjensee.

Uwe Steffen prägte die noch junge Kirchengemeinde maßgeblich während des Aufbaus. „In seine Amtszeit fiel der Baubeginn der Tymmo-Kirche nach den Plänen des 4. Entwurfs des Architekten Herbert M. Hübner, Lütjensee. In den 6 Jahren zwischen der 1. Ausschreibung und der Fertigstellung der Kirche wurden die Baupläne in guter Zusammenarbeit zwischen dem Architekten Hübner, Pastor Steffen, dem Kirchenvorstand, dem Propsten Hansen-Petersen sowie dem landeskirchlichen Bauausschuss immer wieder überarbeitet und zur Baureife weiterentwickelt. Der Bau der Kirche wurde vorwiegend von ortsansässigen Handwerkern durchgeführt.“ (Chronik Lütjensee von Prof. Dr. O. Fischer, G. Jesumann, B. Siemens, S. 143)

Pastor Steffen setzte sich für Zusammenhalt und Austausch unter den Mitgliedern ein. Er verstand es, christliches Denken und Nachdenken anzuregen und die Menschen für die Kirche zu begeistern. Seine fundierten theologischen Darlegungen und praxisorientierten Exegesen boten den Menschen geistiges Leben in Gemeinschaft, neue Orientierung und Festigung nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs und seinen Folgen.

Aber auch privat widmete er sich unterschiedlichen Tätigkeiten und pflegte zwei Hobbys besonders gerne: Zum einen segelte er häufig auf dem Ratzeburger See mit Freunden und setzte dies später mit etlichen Fahrten als Bordpastor auf Kreuzfahrern fort. So bereiste er z. B. den Norden bis zum Nordkap und den Süden bis Ephesus und Istanbul. Zum anderen widmete er sich dem Schreiben. Schon in Lütjensee – ab 1959 – war er auf vielfältige Weise publizistisch für Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften tätig und gab so im Laufe der Jahre zahlreiche Bücher über religiöse Themen heraus. Die Honorare spendete er stets für unterschiedliche soziale Zwecke.

In seinen Werken gelang es ihm, die unmittelbare Beziehung Gottes zu unserem Leben sichtbar zu machen oder wie er es formulierte: „Die Betrachtungen dringen durch die Oberfläche hindurch in die Tiefe, in der alles Geschehen auf Gott bezogen ist.“

Dem Leser wird in seinen Texten das Denken aber keineswegs abgenommen, vielmehr soll er zum eigenen Nachdenken animiert werden.

Sowohl in seiner pastoralen als auch schriftstellerischen Tätigkeit rührte er die Menschen an, so dass seine besonderen Fähigkeiten nun auch von der Kirche gesehen wurden und unser Pastor Uwe Steffen 1966 Propst in Heide wurde.

Von 1976 bis 1993 war Uwe Steffen – in seiner letzten Position – Domprobst in Ratzeburg, wo er auch seinen Ruhestand verbrachte. Irene Scheper